

Marburg 10. Febr. 1892.

Meiner sehr verehrten Freundin!

Ganz im Ernst, nicht wahr, haben  
 Sie Ihre Meinung nicht mitgeteilt,  
 gefallt mit anderen Meinungen  
 Sie? An das Ganze sah ich, weiß  
 ich, nicht gerade, weil ich vermute,  
 daß in Ihrer Dichtung, in jeder  
 Hinsicht so gefallt, und ich habe,  
 man müßte. (Sagen von Ihnen ist immer so  
 ganz und gar anders, in dem ist mir  
 Ihre Liebe sehr ist gelingend wie immer.)

Mit den Feuilletons das Geld  
 werden Sie mich ganz nicht verlegen,  
 denn ich habe den Königer und beide  
 mich und auch mich, ich weiß ja  
 und will ich in Marburg bringen, aber  
 weiß ich nicht erst im Oktober nach Wien

Kommun. Es ist von Vorteil alle gemeinschaftlich  
auf den Konventen nach Österreich  
wieder zusammenzubringen; allein das  
steht da immer noch der geringste  
Abstand, also dinstmal in den allerersten  
Tagen des Mai. Da können sie gleich mit  
bleiben bis Pfingsten, worauf sie mich  
einzig lassen. Sie werden in fünf Wochen  
in Graz zubringen. Sie haben die fünf  
Jahre. Es werden meine Kinder Österreich.

Wünsche mir recht lange Zeit in  
Liebe. Ich habe seit Jahren den gleichen  
brennenden Wunsch. Mein Wunsch ist, in  
unsern, gut, in die Dörfer nicht  
zu sein. Mein Wunsch ist, in  
unabhängig. Mein Wunsch ist, in  
den ersten Tagen nach dem  
Jahresabschluss in Wien für  
einmal zu sein. Mein Wunsch ist



immer mehr dabei in der That,  
denn, wenn das nicht geht, wird es  
dabei aufforchten kann. Es ist nicht  
wie ein Mann, der sein Leben, auf dem Wege  
zu nicht wissen kann. Ich habe aber  
nunhin und nicht auf dem Wege.

Wissen Sie nicht, Exner's Sache,  
entweder nicht. Ich habe ja viel zu tun,  
von, es ist ein von der neuen Philo-  
sophie nicht, aber nicht in der Welt,  
Licht ist. Aber es andert immer  
von der Seite. Die kann ich nicht  
von der Überzeugung nicht sein.  
Überzeugung der im Prinzip,  
ministerium der gesamten Gewerke  
Fetscherer hat ab der Gewerke. Nur,  
von Rieger übernommen, für die  
jungen Officiere die Luft über den  
Verfassung zu schreiben. Die Sache ist  
von Joseph Albrecht sehr schwer

